

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Markus Thiele

Herrn  
Oberbürgermeister  
Jürgen Roters

**Bezirksvertretung Kalk**  
Kalker Hauptstr. 247-273  
51103 Köln-Kalk

**Holger Sticht**  
Fraktionsvorsitzender  
Tel: 0163-5873597  
[Holger.Sticht@gmx.de](mailto:Holger.Sticht@gmx.de)

**Karin Schmidt**  
Stellv. Fraktionsvorsitzende  
Tel:01577-2165670  
[Schmidt.BV8@web.de](mailto:Schmidt.BV8@web.de)

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 06.02.2014

**AN/1373/2013 –Neufassung-**

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	20.03.2014, TOP 7.1

**Prüfauftrag zur Verbesserung der Aufstellung der Drängelgitter am Anfang/Ende der Grünfläche zwischen Wilhelm-Griesinger-Straße, Georgestraße und Bindingstraße in Neubrück**

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.02.2014**

Sehr geehrte Herren,

wir haben uns auf Bitte einer Bürgerin die o.g. Grünfläche auf folgende Problematik angesehen: Die Grünfläche ist für den motorisierten Verkehr gesperrt, kann jedoch mit dem Fahrrad durchfahren werden. Sie ist die gängige Wegeverbindung zwischen Neubrück und Ostheim. Die Bürgerin beklagte, dass sich vor allem die Ausgänge zur Georgestraße und Bindingstraße vor allem in der dunklen Jahreszeit als Angsträume darstellen, da die Stellen nicht beleuchtet und von dichtem Gebüsch umgeben sind und vor allem weil die Radfahrenden gezwungen sind, vom Rad zu steigen und sich durch das Drängelgitter zu manövrieren; im Gegensatz zu den Gittern am Eingang/Ausgang Wilhelm-Griesinger-Straße, die mit dem Fahrrad gut zu durchfahren sind.

**Wir bitten die Verwaltung folgendes zu prüfen:**

1. Welche Möglichkeiten gibt es, den Angstrraum zu entschärfen?

2. Welchen Zweck erfüllen die Drängelgitter zum Ausgang Georgestraße? Sie sind auf halbem Weg zwischen Grünfläche und Zugang Georgestraße aufgestellt. Den Zweck, die Geschwindigkeit von Radfahrenden kurz vor einer Straße zu verringern, trifft an der Stelle nicht zu. Können die Gitter ersatzlos entfernt werden oder können sie tatsächlich an den Anfang des Zugangs von der Georgestraße versetzt werden, wo sie dem Auftrag der Geschwindigkeitsreduzierung nachkommen? Ebenfalls von Vorteil wäre der Standort auch, weil er sich direkt unter einer Laterne befindet.
3. Entspricht die Anordnung der Drängelgitter der Definition von Barrierefreiheit? Unseres Erachtens ist die Durchfahrt mit einem Rollstuhl äußerst erschwert.
4. Wäre es möglich, auf dem städtischen Gelände des SKM-Familienzentrums in der Georgestraße 2a eine Laterne zu installieren?
5. Auch die Situation an der Wegeverbindung Wilhelm-Griesinger-Straße zur Bergengruenstraße möge in die Prüfung einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Holger Sticht  
Fraktionsvorsitzender

gez. Karin Schmidt  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Anlage  
Planausschnitt